

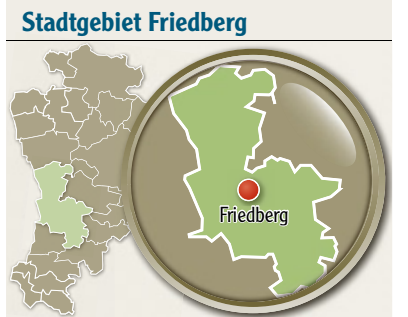


### Leserfoto: Am Wochenende lockt die frühlinghafte Natur zum Spaziergang

Warm und sonnig soll das Wochenende in Friedberg und Umgebung werden. Das wird nach dem trübem und regnerischen Wetter der vergangenen Tage sicher viele Menschen

in die Gärten und die Natur locken, zum Beispiel ins Friedberger Metzgerhölzchen, das **Werner Grabler** hier fotografiert hat. Übrigens: Auch die Friedberger Kunstspechte wid-

men sich dem Thema „Wald“. Am Samstagabend ist die Vernissage ihrer aktuellen Ausstellung in der Galerie beim Schloss.



FRIEDBERG

### „Weltuntergang“ am Gymnasium

Die Schulschauspielgruppe des Gymnasiums Friedberg präsentiert ihr neues Stück mit dem Titel „Weltuntergang“. Was würdest du tun, wenn in drei Tagen die Welt unterginge? Mit dieser Frage hat sich die Schüler in Kleingruppen beschäftigt. Herausgekommen sind dabei teils lustige, teils nachdenkliche, zuweilen aber auch ein klein wenig absurde Episoden, die an zwei Terminen in der Turnhalle des Gymnasiums präsentiert werden. Die Premiere des Stücks findet am Mittwoch, 27. März, um 19 Uhr statt, eine weitere Aufführung folgt am Donnerstag, 28. März, ebenfalls um 19 Uhr.

FRIEDBERG

### Heimatverein blickt auf die Landesausstellung

Der Heimatverein Friedberg lädt seine Mitglieder zur Jahreshauptversammlung am Freitag, 29. März, in den Rathaussaal ein. Die Veranstaltung beginnt um 19 Uhr. Neben dem Jahresbericht, dem Kassenbericht und dem Museumsbericht von Alice Arnold-Becker stehen auch Neuwahlen für Vorstand, Kassier, Beirat und Kassenprüfer an. Zum Abschluss gibt Peter Wolf schließlich noch eine Vorschau auf die Landesausstellung „Stadtluft macht frei“.

DASING

### Beratungsmobile „Blickpunkt Auge“

Das „Blickpunkt Auge“-Beratungsmobil des Blinden- und Sehbehindertenbundes kommt auch nach Dasing. Zu finden ist es am Freitag, 29. März, im Gemeindeforum der Verwaltungsgemeinschaft. Die Veranstaltung findet statt von 10 bis 13 Uhr.

## Als Friedberg zum Markt herabgestuft wurde

**Kolloquium** Ein Vortrag liefert einen Vorgeschmack auf die Landesausstellung „Stadtluft macht frei“. Der Historiker Wilhelm Liebhart referiert im Wittelsbacher Schloss

VON OLIVER WOLFF

**Friedberg** Im nächsten Jahr kommt die Bayerische Landesausstellung in den Landkreis. Von Anfang Mai bis Anfang Oktober 2020 wird das Haus der Bayerischen Geschichte seine Ausstellung „Stadtluft macht frei“ im Wittelsbacher Schloss in Friedberg und im ehemaligen Feuerwehrhaus in Aichach der Öffentlichkeit präsentieren. Im Rahmen der Vorbereitungen zur Landesausstellung haben sich Historiker in beiden Städten zum Kolloquium „Stadtgründung als Prozess“ getroffen (wir berichteten bereits am Freitag). Donnerstagabend hielt Prof. Wilhelm Liebhart von der Geistes- und Naturwissenschaftlichen Fakultät

der Hochschule Augsburg einen Vortrag im Wittelsbacher Schloss.

Bürgermeister Roland Eichmann begrüßte im Festsaal neben seinem Amtskollegen Klaus Habermann aus Aichach Landrat Klaus Metzger, Peter Wolf, stellvertretender Direktor der Kulturbehörde, und die Teilnehmer der Veranstaltungsreihe. Zuvor referierten bereits sechs Experten aus Bayern und Baden-Württemberg. Nachdem Eichmann einen Überblick über die Sanierungsarbeiten der vergangenen Jahre im Schloss gegeben hatte, erklärte Wolf die Arbeit des Hauses der Bayerischen Geschichte: „Wir wollen erzählen, wie Bayern zum Städteland wurde und die Städte sowie Märkte in die Höhe wuchsen.“

Die Geschichte der Stadt sei nicht nur die Geschichte der Herrscher, sondern auch die der Arbeiter, Handwerker und Bauern. Innerhalb von drei Generationen seien im 13. Jahrhundert unsere heutigen urbanen Strukturen entstanden. Man wolle die kommende Ausstellung erlebbar machen, dabei übernehme der Ausstellungsort in Aichach mehr den medialen Part, in Friedberg dagegen werden Ausstellungsstücke präsentiert – von Latrinenfunden bis zu kostbaren gotischen Altarmalden. „Wir nutzen Kolloquien für Themen, die in Ausstellungen schwer umsetzbar sind“, sagt Peter Wolf.

Liebhart erklärte daraufhin die Privilegien von Städten und Mär-

kten im 13. Jahrhundert und in den folgenden Zeiten. Dabei werde zwischen Adels-, Kloster- und herzoglichen Märkten unterschieden. Pöttmes oder Fürstenfeldbruck beispielsweise seien keine herzoglichen Märkte gewesen und waren deswegen nicht in der Landschaft, dem Vorläufer des heutigen Landtags vertreten. Orten wie Mering seien zudem mangels Marktstatus diverse Rechte verwehrt gewesen: beispielsweise das Versteuerungsrecht, Musterungsrecht oder Pfändungsrecht.

Aber es habe auch Unterschiede zwischen den Modellen Markt und Stadt gegeben: in der Quantität, also Siedlungsgröße und Gewerbedichte, in der Qualität, damit ist die Rechts-

ausstattung gemeint, und anderen Rahmenfunktionen. Bannmeilen beispielsweise grenzten die Versorgungsbereiche ab. Zahlreiche Gewerbetreibenden durften nur in bestimmten Städten und Märkten betrieben werden: „Wollte man eine Uhr kaufen, musste man nach Friedberg“, bemerkte Liebhart.

Da allerdings Städte im Regelfall mehr Steuern zu zahlen gehabt hätten, aber nicht immer in der Lage gewesen seien, diese zu leisten, sei Friedberg im Laufe der Zeit immer wieder zum Markt herabgestuft worden. Alle Vorträge, welche im Vorfeld der Landesausstellung gehalten werden, sind im nächsten Jahr zum Ausstellungsbeginn als Buch erhältlich.

## Ein gutes Jahr für den Sängerverein

**Bilanz** Der Chor kann in Friedberg neue Mitglieder gewinnen

**Friedberg** Beim Sängerverein Friedberg ist alles im grünen Bereich. Der Männerchor im „ältesten kulturellen Verein Friedbergs“ konnte sich sogar mit neuen Stimmen verstärken, deren Träger, Julian Schmid, Johann Glas, Eberhard Haubensack und Siegfried Röhr, mit

Osterteller – gestiftet von Liselotte Endlicher/Herbert Meyer – zierte jeden einzelnen Platz, als der Chor mit dem klingenden Sängerspruch „Im Klange rein ...“ die 170. Jahreshauptversammlung eröffnete.

Im Rückblick wurde von einem guten Jahr mit dem Höhepunkt der

Schlosseröffnung gesprochen, das Wolfgang Braun und Chorleiter Erwin Ziegenaus noch einmal Revue passieren ließen.

Auch die Planungen für das neue Jahr wurden formuliert, als da wären: Fête de la Musique, mehrere Maiaandachten, Altstadtfest-Auf-

tritte mit Gesamtchor und Nachwächtern, Gedenkgottesdienst in Herrgottsruh und Friedberger Advent.

Und für das Jahr 2020 ist wieder ein größeres Konzert zusammen mit den Men in Blech angekündigt. Das leichte Minus, das Schatzmeister Markus Voigt in seinem Finanzbericht einräumte, beunruhigte niemanden, zumal die Erlöse, welche die Heimwirte Hans Naumann und Arnold Schlegel aus der Getränke-Bewirtschaftung einbringen, ziemlich konstant blieben. Aufgelockert durch Gesangeinlagen, wickelte man die formellen Notwendigkeiten ab, und auch diesbezüglich war Harmonie spürbar. Walter Sieber stellte den erfolgreichen Entlastungsantrag für den Vorstand, und für den ausscheidenden Revisor Helmut Scholze wurde Hermann Scherrüble nachgewählt. (pt)



Neu gewählt: (hinten, von links) Egbert Brendle, Daniel Lechner, Brigitte Schaaß, Vorsitzender Walter Föllmer; (vorne) Stephan Miller und Thomas Hubel. Foto: Walter Föllmer

### Mit Freude am Singen die Geselligkeit pflegen

der Willkommensnadel vom Vorsitzendem Wolfgang Braun offiziell begrüßt wurden.

Und das Ziel, mit der Freude am Singen die Geselligkeit zu pflegen und gleichzeitig der Stadt Friedberg und ihrer Bevölkerung als kooperativer Kulturträger mit Auftritten zu dienen, ist laut Vorstandschaft wieder erreicht worden.

Ein einladend gefüllter farbiger



Sänger-Vorstand Wolfgang Braun (links) freute sich über die neuen Mitglieder: Eberhard Haubensack, Julian Schmid und Siegfried Röhr. Foto: Otmar Selder

## Neue Führungsriege

**Vereine Wahlen** beim SV Wulfertshausen

**Friedberg** Bei der Jahreshauptversammlung der Abteilung Fußball des SV Wulfertshausen wurde unter Aufsicht des Vorsitzenden Walter Föllmer und einiger Ehrenmitglieder eine neue Führungsriege gewählt. Thomas Hubel wird in Zukunft die Abteilung führen, ihm zur Seite stehen als Zweiter und Dritter Abtei-

lungsleiter Wolfgang Schwarz und Daniel Lechner, der auch noch Sportlicher Leiter ist. Schriftführerin ist Brigitte Schaaß, um die Finanzen kümmert sich Jan Schönfelder. Die Sparte Jugendfußball leitet Stephan Miller, ihm zur Seite stehen als Zweiter und Dritter Jugendleiter Egbert Brendle und Igor Stanic. (FA)

## Wulfertshausener Schützen sind stolz auf ihr modernes Heim

**Sport** Der Verein hat fast 220 Mitglieder. Rückblick auf ein aktives Vereinsleben im Vorjahr

**Wulfertshausen** Zur Jahreshauptversammlung des Schützenkranzes Wulfertshausen begrüßte Schützenmeister Helmut Golling 51 Mitglieder und den Ehren-Gauschützenmeister Paul Kölbl. Er bedankte sich bei allen für die Arbeit im vergangenen Jahr. Ein Höhepunkt war der Tag der offenen Tür anlässlich des 90-jährigen Bestehens, bei dem das modernisierte Schützenheim der Öffentlichkeit vorgestellt wurde. Der-

zeit hat der Verein 217 Mitglieder. Anschließend gab es einen Jahresrückblick von Schriftführerin Sofie Hubel. Einen Einblick in die Finanzwelt des Schützenkranzes gewährte Kassenwartin Brigitte Fischer und freute sich sehr über die Einnahmen durch Spenden von Geburtstagsjubilaren und Gönnern.

Über die sportlichen Aktivitäten referierte Sportleiter Peter Elbl. Am Luftgewehr-Rundenwettbewerb be-

teiligten sich drei Mannschaften und zwei Aufgagemannschaften. Der Stand nach der Vorrunde im Rundenwettbewerb der laufenden Saison 2018/19 ist folgender: Die erste Mannschaft belegt in der Gauliga den sechsten Platz, die zweite Mannschaft schaffte in der B-Klasse den zweiten Platz, und die dritte Mannschaft konnte in der C-Klasse ebenfalls den sechsten Platz belegen. Die 1. Aufgagemannschaft liegt nach ih-

rem Aufstieg in die Gauliga auf dem vierten Platz. Die 2. Aufgagemannschaft schießt nun in der A-Klasse und erreichte den 3. Platz. Die 1. Mannschaft der Aufgagemannschaften wurde sowohl mit dem Luftgewehr als auch mit dem Kleinkaliber Stadtmehster. Beim Gauschießen in Ried erreichte die LG-Mannschaft in der Klasse II den zweiten Platz. Walter Strobl wurde mit einem 18,6-Teiler Luftgewehr-Auflage-Gaukönig. Bei

der Bezirksmeisterschaft war der Schützenkranz mit 14 Starterplätzen vertreten. Alfred Hubel qualifizierte sich mit dem Luftgewehr-Auflage und KK 50 m Auflage zur Teilnahme an der bayerischen Meisterschaft.

Der Wulfertshausener Jugendsportleiter Wolfgang Michl berichtete über die Aktivitäten mit den 28 Jungschützen. Bei den Rundenwettkämpfen schießen vier von ihnen in der 3. Mannschaft. Adrian Minder

belegte bei der Stadtmeisterschaft in Harthausen in der Jugendklasse den 3. Platz und beim Gauschießen in Ried beteiligten sich zahlreiche Jungendliche. (FA)

**Termine** Am 25. Mai oder 1. Juni findet für die Jugend ein Ausflug zum Soccerpark Scherneck statt. Der Vereinsausflug am 21. September führt nach Berchtesgaden zum Kehlsteinhaus auf dem Obersalzberg.